

TAGE FÜR
PARTIZIPATION
UND THEATER

COMMON PLACES

DIGITAL

10.–12.03.2022



GEFÖRDERT VOM

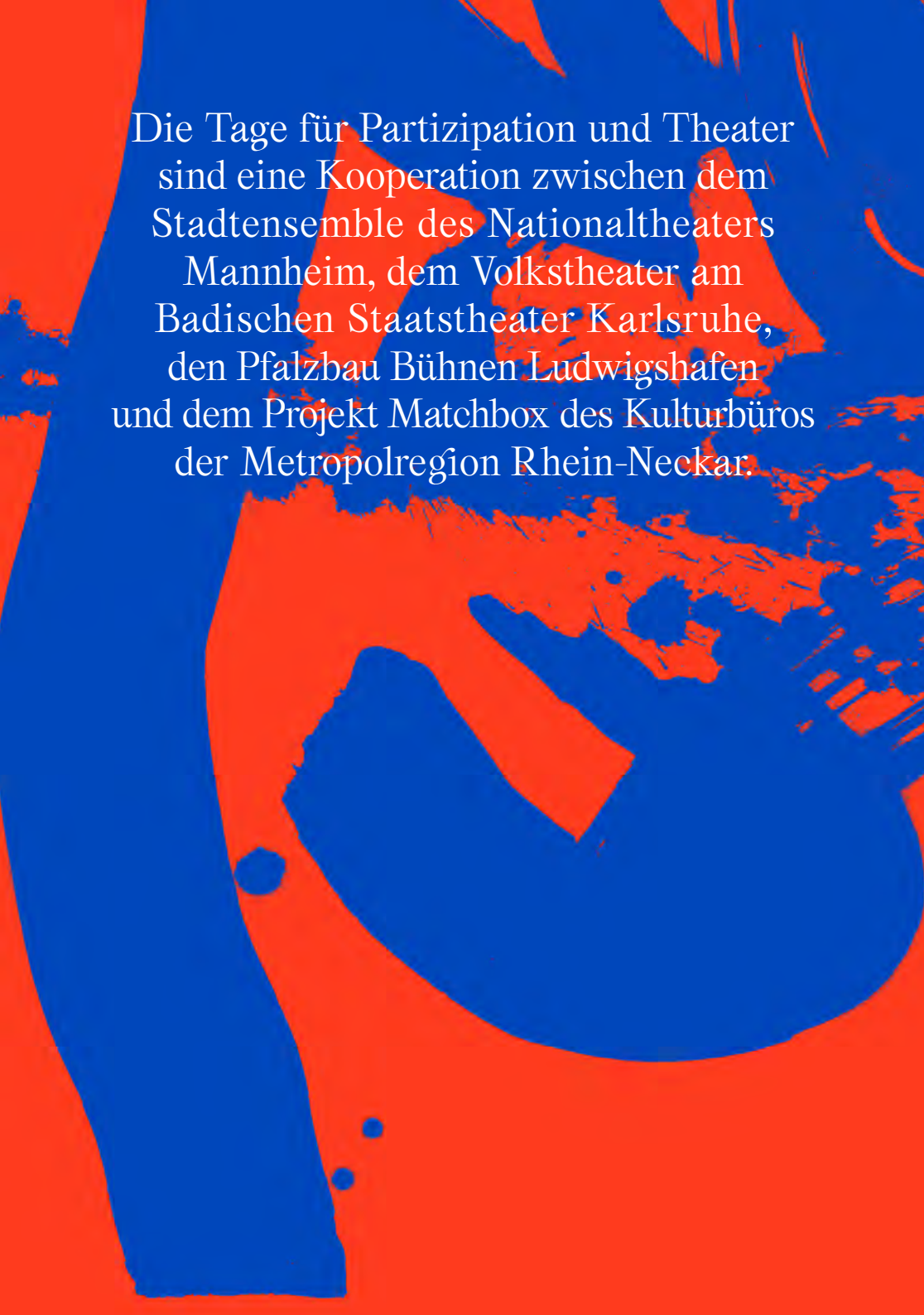


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Gesellschaft der Freunde
des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e.V.





Die Tage für Partizipation und Theater sind eine Kooperation zwischen dem Stadtensemble des Nationaltheaters Mannheim, dem Volkstheater am Badischen Staatstheater Karlsruhe, den Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen und dem Projekt Matchbox des Kulturbüros der Metropolregion Rhein-Neckar.

Herzlich willkommen zu den COMMON PLACES - Tagen für Partizipation und Theater! Sie betreten ein Forum, das die Vielfalt künstlerisch-partizipativer Arbeit sichtbar machen und für die Zukunft stärken möchte. Wie haben sich partizipative Ansätze in den letzten Jahren ästhetisch und strukturell weiterentwickelt? Was lässt sich aus anderen Künsten, von politischen und gesellschaftlichen Initiativen lernen?

Angesiedelt irgendwo zwischen Tagung und Festival, stehen bei COMMON PLACES vielfältige IMPULSE und Diskussionsformate auf dem Programm, die dem allgegenwärtigen, "postpandemischen" Bedürfnis nach Vernetzung, Austausch und Weiterentwicklung Rechnung tragen. Auf einen Open Call hin wurden GASTSPIELE aus Deutschland, Dänemark, den Niederlanden, Belgien und Großbritannien ausgewählt, die per Zoom und Stream gezeigt werden können. Sie bieten einen Einblick in die zeitgenössische Bandbreite partizipativer Arbeit in Sprech-, Tanz-, Musiktheater und Performance und dienen zugleich als Gesprächsanlässe.

GESPRÄCHE knüpfen an die Gastspiele an, erweitern die europäische Perspektive und diskutieren kollektive, inklusive oder aktivistische Arbeitsmethoden. In WORKSHOPS können einige dieser künstlerischen Methoden praktisch ausprobiert und reflektiert werden. Doch sollen im Jahr 2022 neben der Kunst auch die Strukturen nicht zu kurz kommen: Was braucht es, um Partizipation nachhaltig und substantiell zu gestalten? Wächst das Pflänzchen der Mitbestimmung auf dem Bedarf von Bürger*innen - oder auf Legitimationsfragen des traditionellen Kunstbetriebs? Es geht - wie immer - um nicht weniger als die Zukunft des Theaters.

Wir freuen uns, dass Sie dabei sind!

PROGRAMM

10. – 12.03.22

Donnerstag, 10.03.

14-16 Uhr
WORKSHOPS I & II
Zoom / Deutsch

I: Juristische Grundlagen der Partizipation
Mit Michael Schröder

II: TheatrX: Ein Spiel um die Theaterzukunft
Mit Luca Rudolf, Fabian Chyle-Silvestri & Sean Keller

18 Uhr
LET'S SHOW: ERÖFFNUNG
Mit dem Festival-Team & Gästen
Stream / Deutsch & Englisch

18:30 Uhr
**ES SPRICHT:
DIE BÜRGERMEISTERIN (DE)**
Performative Eröffnungsrede von Tanja Krone
Stream / Deutsch mit englischen Untertiteln

19 Uhr
**ELFENBEINTURM ODER
KULTUR FÜR ALLE?**
Vortrag von Prof. Dr. Julius Heinicke
Stream / Deutsch

20 Uhr
STILLE SLAG (DK)
Musiktheater von Louise Alenius, Tanja Diers & Tue Biering
Stream / Dänisch mit englischen Untertiteln
Mit anschließendem Nachgespräch auf Zoom

21:45 Uhr
LET'S HANG: OPEN BAR
Mit dem Festival-Team & Gästen
Zoom / Deutsch & Englisch

Freitag, 11.03.

9:30 Uhr
**LET'S HANG:
FRÜHSTÜCKSFERNSEHEN**
Mit dem Festival-Team & Gästen
Zoom / Deutsch & Englisch

10 Uhr
JETZT AUCH HIER: KUNST!
Gespräch über Ästhetiken der Partizipation
Zoom / Deutsch mit englischer Übersetzung

COMMON PLACES

11:15 Uhr
**TREFFEN SICH OPER
UND AKTIVISMUS**
Gespräch über partizipatives Musiktheater
Zoom / Deutsch mit englischer Übersetzung

12:30 Uhr
**DEMOKRATIE:
GIFT FÜR DIE KUNST?**
Streitgespräch über Grenzen von Teilhabe
Zoom / Deutsch mit englischer Übersetzung

14 Uhr
LET'S MOVE: AEROBIC-SESSION
Mit Manuel Flickinger
Zoom / ohne Sprache

14:30-18:30 Uhr
DIE STADT ALS WISSENSORT
Workshop III mit Ulrike Hatzler
Zoom / Deutsch & Englisch

14:30 Uhr
SHIFTING FACES (NL)
Tanzstück von Joop Oonk & der Misiconi Dance Company
Stream / ohne Sprache & Audiodeskription auf Englisch

15 Uhr
RHYTHMUS IST NICHT ALLES
Gespräch über Tanz und Empowerment
Zoom / Englisch

15:45 Uhr
LET'S HANG: KAFFEEKLATSCH
Mit dem Festival-Team & Gästen
Zoom / Deutsch & Englisch

16:15 Uhr
SPOTLIGHTS INTERNATIONAL
Impulse aus Polen, Indien und Großbritannien
Zoom / Englisch

18:30 Uhr
I REMEMBER (GB)
Kurzfilm von Andy Field & Beckie Darlington
Stream / Englisch

19 Uhr
**„ARTIFICIAL HELLS“ AUF DEM
PRÜFSTAND**
Vortrag über partizipative Kunst in den
2010er Jahren von Claire Bishop
Zoom / Englisch

TAGE FÜR PARTIZIPATION UND THEATER 3

20 Uhr - englische Version
YOUR WORD IN MY MOUTH (BE/DE)
20:30 Uhr - deutsche Version
DEIN WORT IN MEINEM MUND (BE/DE)
Inszeniertes Gespräch von Anna Rispoli,
Lotte Lindner & Till Steinbrenner
Zoom / Deutsch & Englisch
Mit anschließendem Nachgespräch

21:30 Uhr
LET'S HANG: DURCH DIE NACHT
Mit dem Festival-Team & Gästen
Zoom / Deutsch & Englisch

Samstag, 12.03.

9:30 Uhr
ÜBER BÜRGER:INNEN:BÜHNEN
Buchvorstellung von Hannes Langer
Zoom / Deutsch

10 Uhr
LET'S NETZWERK
Open Space
Zoom / Deutsch & Englisch

11 Uhr
DIE RATSUCHEnde INSTITUTION
Erfahrungsaustausch zur Gründung von Programmbeiräten
Zoom / Englisch

11 Uhr
SPOTLIGHTS 5x5
Fünf Projektvorstellungen
Zoom / Deutsch

12 Uhr
LAND & LEUTE
Gespräch über partizipative Arbeit im ländlichen Raum
Zoom / Deutsch mit englischer Übersetzung

12-14 Uhr
WORKSHOPS IV - VI
Zoom

IV: Kollektives weibliches* Arbeiten
Mit Katharina Oberlik
Englisch & Deutsch / bis 16 Uhr

V: Erzählen mit digitalen Mitteln
Mit Ilja Mirsky & dem Klabauter Theater Hamburg
Deutsch

VI: Settings und Strategien der Interaktion
Mit Turbo Pascal
Deutsch

14-16 Uhr
WORKSHOPS VII & VIII
Zoom

VII: Schreiben im Digitalen
Mit Seda Keskinliç-Brück
Deutsch

VIII: Autoteatro
Mit Ant Hampton
Englisch

16 Uhr
VERSCHWÖRT EUCH! (DE)
Performance von Janette Mickan & Sarah Johanna Steinfelder
Stream / Deutsch mit englischen Untertiteln
Mit anschließendem Nachgespräch auf Zoom

18 Uhr
BESSER IM KOLLEKTIV
Gespräch mit i can be your translator
Zoom / Deutsch

18:30 Uhr
BESSER IST BESSER (DE)
Performance von i can be your translator
Stream / Deutsch
Mit anschließendem Nachgespräch auf Zoom

Jederzeit

on demand
MEDEA.CHOR (DE)
Webinstallation von Mathilde Lehmann & Nanako Oizumi
Online / Deutsch / Untertitel Deutsch & Englisch

per Post nach Hause
ÜBER FREUND:INNENSCHAFT (DE)
Erlebnis für Freund*innen von Anna-Kirstine Linke
Zuhause / Deutsch & Englisch

Infos

Streams und Tickets auf www.drängeblieben.de.
Mehr Infos auch auf Instagram [@common.places.festival](https://www.instagram.com/common.places.festival)

Kunst Diskurs Workshop

Jederzeit

LET'S HANG

Talken, tanzen, feiern & frühstücken
Mit dem Festival-Team

Durchgehend von Donnerstag bis Samstag im
digitalen Festivalzentrum

Socializing

Für die Dauer von COMMON PLACES -
Tage für Partizipation und Theater bezieht
das Festival-Team das Studio Werkhaus im
Nationaltheater Mannheim. Von dort streamen
wir uns in eure Wohn-, Ess- und Arbeitszim-
mer, immer live und immer fröhlich. LET'S
CREATE: Festivalstimmung!

Unser Zoom-Kanal 4068477584 ist für die
gesamte Dauer des Festivals geöffnet. Dort
können jederzeit Fragen gestellt, notwendige
Infos erhalten und private Gespräche in Break-
Out-Rooms geführt werden. Come hang with
us!

MEDEA.CHOR (DE)

Webinstallation

Online / Untertitel Deutsch & Englisch
ca. 90 Minuten

Kunst

Konzept: Mathilde Lehmann, Nanako Oizu-
mi | Regie, Digitale Installation und Medien:
Mathilde Lehmann, Nanako Oizumi, Sören
Zweiniger | Werkstatt: Anna Elisabeth Diepold
Pia Martz | Performance: Martha-Angel
Gräbenitz

MEDEA.chor entfiktionalisiert den Mythos der
blutrünstigen und rachsüchtigen Medea und
begibt sich auf die Suche nach der Frau, die
sich hinter den Zeilen verbirgt. Aus Interviews
mit mehr als 30 Frauen mit Migrationserfah-
rung ist ein Stimmkonzert zwischen Mythos
und Gegenwart entstanden. All diese Medeen
von heute versammeln sich in einer digitalen
Webinstallation, auf einer Reise durch das
Netz, einer Suche nach einer Kerngeschichte,
wenn es sie gibt, und vor allem: nach Medeas
Stimme.

Eine Produktion von PRUNK&PLASTE in Zu-
sammenarbeit mit Werkstattmacher e.V. und
LOFFT - DAS THEATER. Gefördert von der
Stadt Leipzig, Kulturamt.

www.prunkundplaste.de

ÜBER FREUND:IN-
NENSCHAFT (DE)

Erlebnis für Freund*innen

per Post nach Hause / Deutsch &
Englisch / 2-3 Stunden

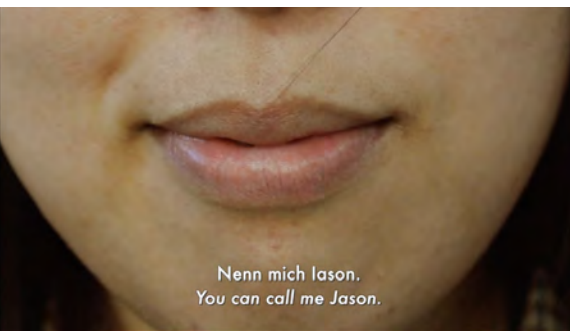
Kunst

Konzept und Umsetzung:
Anna-Kirstine Linke

Und so geht's:

1. Du triffst deine*n Freund*in.
2. Ihr tauscht Wohnungsschlüssel aus.
3. Ihr fahrt je in die Wohnung
des*der Anderen.
4. Ihr habt beide den Brief "Über
Freund:innenschaft" dabei.
5. Ein Trip durch eure
Freund*innenschaft beginnt.

Anna-Kirstine Linke ist Autorin und
Regisseurin. Ihr künstlerischer
Schwerpunkt liegt auf biographischen
Arbeiten und partizipativen Formaten.
Über Freund:innenschaft hat sie 2019
mit Freund*innen entwickelt und
getestet. Es wird im Rahmen von
COMMON PLACES erstmals öffentlich
verschickt.



Nenn mich Jason.
You can call me Jason.

Stil: MEDEA.chor

Collage: Kathrin Bach #kathreut_collagen



I think you should try

JURISTISCHE GRUNDLAGEN DER PARTIZIPATION

Workshop I

14-16 Uhr / Zoom / Deutsch

Workshop

Mit: Michael Schröder (Rechtsanwalt, Stellvertretender Geschäftsführender Direktor und Vorstand des Deutschen Bühnenvereins)

Innerhalb des Theatersystems mit Menschen auf ehrenamtlicher Basis zu arbeiten, birgt viele juristische Fragen und arbeitsrechtliche Herausforderungen: adäquate Bezahlung, Organisation der Proben an freien Tagen und an Feiertagen, Arbeitszeiten außerhalb der üblichen Probenzeiten und viele weitere Fallstricke. Wie diese zu lösen sind, wird in diesem Workshop dargelegt. Um Fragen und Beispiele aus eigener Praxis wird gebeten!

THEATR X: EIN SPIEL UM DIE THEATER-ZUKUNFT

Workshop II

14-16 Uhr / Zoom / Deutsch

Workshop

Mit: Luca Rudolf (Politik- & Theaterwissenschaftler*in, Theatervermittler*in), Fabian Chyle-Silvestri (Choreograf & Tanzvermittler), Sean Keller (Autor, Medienkünstler)

Das Spielangebot von *TheatrX* richtet sich an alle Menschen und Institutionen, die sich in irgendeiner Form - machend, schauend, daran vorbeigehend - mit Theater und Partizipation befassen wollen. Im Workshop werden einzelne Spiele angespielt, im Anschluss mit den Spieleentwickler*innen diskutiert und gerne auch weitergedacht.

TheatrX – 10 Tage, 10 Spiele ist ein zehnteiliges Kartenset, das entwickelt wurde als Teil von *TheatrX – Das Stadt-Theater-Zukunft-Experiment* im Auftrag des Theater der Jungen Welt im Rahmen von Leipzig – Stadt der sozialen Bewegungen.

LET'S SHOW: ERÖFFNUNG

18 Uhr / Stream / Deutsch & Englisch / 30 Minuten

Nach dem Motto "Show, don't tell" wurden die COMMON PLACES - Tage für Partizipation und Theater kuratiert. Geredet werden muss am Anfang trotzdem: Das Festival-Team begrüßt aus dem neu eingerichteten Studio, stellt sich vor und stimmt ein auf drei Tage voller Diskussion und Input. Wir freuen uns über ein Grußwort von Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Bevor wir in den kommenden Tagen in interaktive Zoom-Räume wechseln, lässt sich das Donnerstagsprogramm bequem im Stream genießen. Zwangloses Einschalten willkommen!



Die Bürgermeisterin, Foto: Arthur Bauer

ES SPRICHT: DIE BÜRGERMEISTERIN (DE)

Performative Eröffnungsrede

18:30 Uhr / Stream / Deutsch mit englischen Untertiteln / 20 Minuten

Kunst

Idee und Konzept: Lea Gerschwitz, Tanja Krone | Dramaturgie: Lea Gerschwitz | Ausstattung: Kathrin Krumbein | Foto und Film: Arthur Bauer | Performance: Tanja Krone

Die Performerin und Musikerin Tanja Krone ging im letzten Jahr auf künstlerische Erkundung eines Amtes und fragte: Wie werde ich Bürgermeisterin? Exklusiv hält sie nun ihre erste Eröffnungsrede in dieser Funktion und wagt damit nach vielen Gesprächen, Gemeinderatssitzungen und Rathausbesuchen den Sprung in die Praxis.

Die Bürgermeisterin ist eine Produktion von Matchbox, dem wandernden Kunst- und Kulturprojekt in der Region Rhein-Neckar, und entsteht in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.

Tanja Krone ist Regisseurin, Kuratorin, Performerin und Musikerin. In Ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Kunst als Möglichkeitsraum und dem Aspekt gesellschaftlicher Teilhabe und ist an- und ausdauernd auf der Suche nach der Poesie im Dokumentarischen.

www.tanjakrone.de

ELFENBEINTURM ODER KULTUR FÜR ALLE?

Vortrag

19 Uhr / Stream / Deutsch /
30 Minuten

Diskurs

Von: Prof. Dr. Julius Heinicke
(Universität Hildesheim)

Zur Eröffnung spricht Julius Heinicke über das wachsende Selbstverständnis partizipativer Projekte als Kunstform und ihre höchst vielfältige Positionierung zwischen gesellschaftspolischem Engagement und ästhetischem Handeln. Mit Blick auf seine Praxis- und Forschungstätigkeit im südlichen Afrika schließt er Überlegungen zur europäischen Prägung des Partizipationsdiskurses und zur (notwendigen) Demokratisierung von Kulturinstitutionen an.

Julius Heinicke ist Professor für Kulturpolitik und Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls „Kulturpolitik für die Künste in Entwicklungsprozessen“ an der Universität Hildesheim. Von 2017-2020 war er Professor für „Angewandte Kulturwissenschaften“ an der Hochschule Coburg und leitete das Wissenschafts- und Kulturzentrum. Seit 2018 ist er Projektleiter des Forschungsprojekts „Schnittstellen zwischen Hochkultur und Kultureller Bildung“.

STILLE SLAG (DK)

Musiktheater

20 Uhr / Stream / Dänisch mit englischen
Untertiteln / 60 Minuten
Mit anschließendem Nachgespräch auf Zoom

Kunst

Komposition: Louise Alenius | Text und Dramaturgie, Künstlerische Produktion: Tanja Diers | Regie: Tue Biering | Ausstattung: Ida Grarup | Lichtdesign: Balder Nørskov | Assistenz Lichtdesign: Suni Joensen | Produktion: Amanda Tilia Hamelle | Casting: Katharina Adriaan | Performance: Morten Grove Frandsen, Katinka Fogh Vindelev, Julie Meera Albertsen, Kirsten Grove, Mathias Monrad Møller, Kristian Bordoy und Gustav Johansson, Tanja Bibi Berthelsen, Jannik Vig, Bofis Andersen, Habib Moutran, Lars Vesterlund

“Ich halte mich an mir selbst fest. Tisch-Stuhl-Bett aus der Wand gerissen. Sitz und Rückenlehne zerrissen. Der Besen umgestürzt und mit Blut verschmiert. Abgesplitterte, zerbrochene, blutverschmierte Spiegelfliesen. Du wirst mich nie kriegen.”

Was passiert mit dem Körper, wenn man eingesperrt ist? Text und Musik von *Stille Slag* basieren auf Interviews mit ehemaligen Häftlingen in dänischen Gefängnissen, die auf der Bühne als stille Performer*innen zu sehen sind. Mithilfe der Komposition für sieben Stimmen erschaffen Opernsänger*innen um sie herum eine dichte Atmosphäre, die illustriert, was Isolation mit Menschen machen kann.

Eine Produktion des Østerbro Teater
Kopenhagen.



Stille Slag, Foto: Søren Meisner

JETZT AUCH HIER: KUNST!

Gespräch über Ästhetiken der Partizipation

10 Uhr / Zoom / Deutsch mit
englischer Übersetzung / 60 Minuten

Diskurs

Mit: Max Glauner (Autor und Dozent), Sebastian Hannak (Bühnenbildner), Tobias Rausch (Regisseur und Dramaturg, Leiter der Bürger.Bühne am Staatsschauspiel Dresden), Beata Anna Schmutz (Regisseurin, Leiterin Stadtensemble Mannheim)
Moderation: Lena Mallmann

Die eingeladenen Theatermacher*innen vertreten ihre partizipative Arbeit als Kunstform. Sie sprechen über ästhetische Zugänge, Methoden und Formate, deren künstlerisches Ergebnis nur durch kollaboratives, gemeinschaftliches Arbeiten entsteht. Welche Ausbildung, welche Fähigkeiten erfordert die Arbeit mit nicht-professionellen Darsteller*innen? Theoretische Perspektiven erweitern die Reflexion: von vorwiegend biografisch arbeitenden Bürgerbühnen haben sich die Formen in den letzten 15 Jahren vervielfacht: Bildende Kunst und Neue Medien halten Einzug, Grenzen zwischen den Disziplinen, zwischen Performer*innen und Publikum werden aufgelöst, Zuschauer*innen werden zu Kollaborateur*innen. Auch im Lichte des COMMON PLACES-Programms geht es um Schwarmintelligenz, um Augenhöhe, um Fragen der Professionalisierung, um Kunstverständnis, ach, eigentlich um alles.

TREFFEN SICH OPER UND AKTIVISMUS

Gespräch über partizipatives Musiktheater

11:15 Uhr / Zoom / Deutsch mit
englischer Übersetzung / 60 Minuten

Diskurs

Mit: Künstler*innen aus dem Kollektiv Lauratibor, Anna Chernomordik und Ulf Schmidt (Dramaturgin und Autor, Musiktheater im Revier Gelsenkirchen), Dennis Depta und Marielle Sterra (glanz&krawall)
Moderation: Barbara Wendland

Angesichts seiner geschlossenen Form und übermächtigen Tradition gelangt im Musiktheater die Partizipation eher selten zur Blüte. Dennoch gibt es sie, die Vertreter*innen einer fruchtbaren Verbindung von Partizipation, politischem Aktivismus und dem Operngenie. Wir zeigen Beispiele: *Stadt der Arbeit* von Volker Lösch und Ulf Schmidt, ein musikalisch-theatralisches Projekt mit Gelsenkirchener Bürger*innen, die sich durch die Schikanen eines fiktiven Arbeitshauses schlagen. *Wem gehört Lauratibor?*, ein Berliner Großprojekt gegen die Gentrifizierung eines Viertels. Und auch das Kollektiv glanz&krawall arbeitet an seiner Vision eines spartenübergreifenden Musiktheaters, das unbekümmert die Konfrontation mit dem Rest der Gesellschaft sucht.

DEMOKRATIE – GIFT FÜR DIE KUNST?

Streitgespräch über Grenzen von Teilhabe

12:30 Uhr / Zoom / Deutsch mit
englischer Übersetzung / 60 Minuten

Diskurs

Mit: Antigone Akgün (Mitgründerin des Ayşe X Staatstheaters München), Alexander Koch (Direktor der Neuen Auftraggeber Deutschland), Monika Schill (Leitung des Kulturbüros Ludwigshafen), Julian Warner (Kulturanthropologe, designierter Leiter des Brechtfestivals Augsburg)
Moderation: Beata Anna Schmutz

Wie viel Basisdemokratie verträgt die Kunst? Mancher Mitbestimmungsprozess lässt enttäuschte Teilnehmer*innen zurück und bietet auch den Institutionen nicht immer den frischen Blick von außen, den sie sich gewünscht hätten. Ein breites Podium diskutiert den Auftrag, den Theater und Galerien von der öffentlichen Hand erhalten und die damit verbundene Verantwortung, mit ihren Besucher*innen - und ihren Nicht-Besucher*innen - in Dialog zu treten. Ist Mitbestimmung eine Arbeitsmethode oder ein kulturpolitisches Ziel? Eine Idee die Teilhabe nicht nur ermöglicht, sondern zentral darauf aufbaut, haben die Neuen Auftraggeber aus Frankreich importiert: die Förderung von Kunstprojekten als Bürgerinitiativen. Ein Modell auch für Theater?

LET'S MOVE: AEROBIC-SESSION

14 Uhr / Zoom / 30 Minuten

Socializing

Mit: Manuel Flickinger

Hoch die Hände! Ein Drittel von COMMON PLACES ist schon vorbei und es wird Zeit, den Rücken zu stärken, die Beine auszuschütteln und den Kopf zu kreisen, damit auch die Gedanken schön flexibel bleiben. Manuel Flickinger, Aerobic-Coach und seines Zeichens Teilnehmer von *Ich bin ein Star - holt mich hier raus*, sowie des Mannheimer Stadtensembles, macht uns nach dem Mittagessen Feuer unterm Po. Bevor es gleich um Tanz geht, lockern wir gemeinsam die Glieder und stimmen uns ein, getreu dem Motto: Rhythmus ist nicht alles. Kameras an oder aus, das bleibt natürlich Euch überlassen.

DIE STADT ALS WISSENSORT

Workshop III

14:30-18:30 Uhr / Zoom /
Deutsch & Englisch

Workshop

Mit: Univ. Prof. Ulrike Hatzler
(Leiterin des MA-Studiengangs „Applied Theatre. Künstlerische Theaterpraxis und Gesellschaft“ Universität Mozarteum Salzburg)

Wer oder was prägt die Erzählung einer Stadt? Welches Wissen, welche Fähigkeiten verbergen sich in den Architekturen eines Ortes? Ist nicht die Stadt die wahre Expertin fürs Teilen, Mitteilen, Teilhaben, Teilgeben? Ausgehend von theoretischen Impulsen, z.B. zum Gehen, zum Hören oder zur Performativen Stadtentwicklung, wollen wir Ideen zum dialogischen Beforschen von Kommunen entwickeln. Der Workshop arbeitet mit der Unterstellung, dass in jeder Stadt, mindestens latent, alles schon da ist, um eine Universität für Partizipation zu gründen. In den Schichten der Orte müssen Fragmente davon zu finden und Schätze zu heben sein. Genau genommen handelt es sich um eine Un-Universität, die visionär bereits die Hierarchien von Wissensnachweisen und Abschlüssen verabschiedet hat und ihre Einwohner*innen im steten Rollenwechsel mal als Studierende, mal als Dozierende begreift.

SHIFTING FACES (NL)

Tanz

14:30 Uhr / Stream / ohne Sprache &
Audiodeskription auf Englisch /
30 Minuten

Kunst

Misiconi Dance Company | Künstlerische Leitung und Choreographie: Joop Oonk | Dramaturgie: Floor Cremers | Musik: Ed de Vos | Kostüm: Esmée Thomassen | Lichtdesign: Sanne Hensen |
Mit: Mathilde Dirkzwager, Eric Heijmans, Suzanne Lamers, Jordy Ruhl, Claudia Scarfingella, Manouk Schrauwen, Saskia Spierenburg, Enya Straver

Shifting Faces thematisiert die Verwandelbarkeit und Vielfalt von Menschen und ihr mögliches Gegenteil, die Herstellung absoluter Gleichheit. Wie synchron, wie identisch, wie makellos könnten Menschen sein? Was ist "die Norm"? Durch den Einsatz von Masken rückt in *Shifting Faces* der Körper als non-verbaler Erzähler in den Mittelpunkt. Wie in allen ihren Stücken hinterfragt die Misiconi Dance Company das normative Denken und das Paradigma der Gleichheit und feiert die Unterschiedlichkeit ihrer Tänzer*innen als ihr größtes Kapital. Die je eigenen physischen und emotionalen Stärken der Tänzer*innen mit und ohne Behinderung erschaffen ihre gemeinsame Ästhetik und Ausdruckskraft.

www.misiconi.nl

RHYTHMUS IST NICHT ALLES

Gespräch über Tanz und Empowerment

15 Uhr / Zoom / Englisch / 45 Minuten

Diskurs

Mit: Joop Oonk (Choreografin, Misiconi Dance Company / NL), Graham Smith (Choreograf, Stadttheater Freiburg), Monica Delgadillo Aguilar (Choreografin, Tanz die Toleranz Wien)
Moderation: Lea Gerschwitz

Zum Tanzen bewegen sich viele am liebsten in dunklen Clubs bei dröhnender Musik, Kunstnebel und Flimmerlicht, nicht aber auf einer Bühne! Zu groß ist die Angst, dass ungelenke Bewegungen bewertet werden könnten. Dieses schwierige Verhältnis zum eigenen Körper und zu Körpern in Gemeinschaft charakterisiert westliche Kulturen, sodass die partizipative Tanzarbeit in Mitteleuropa besonders herausfordernd, aber auch besonders empowernd sein kann, wenn dabei eingeschriebene Ideen von "Können" oder "Talent" überwunden werden. Oft erleichtert der körperliche Zugang auch die Zusammenarbeit über Sprachgrenzen und -möglichkeiten hinweg.

Wie Tanz für jeden zu einer Form werden kann sich auszudrücken und wie künstlerische Qualität jenseits von Technik und normativer Körperlichkeit aussehen kann, darüber unterhalten sich im Nachgang zu *Shifting Faces* drei Vertreter*innen aus freien und festen Companies in Deutschland, Österreich und den Niederlanden.



Shifting Faces. Foto: Sjoerd Defrime

SPOTLIGHTS INTERNATIONAL

Impulse aus Polen, Indien
und Großbritannien

16:15 Uhr / Zoom / Englisch /
3 x 45 Minuten

Diskurs

Mit: Bartosz Zimniak
(MEWKA Gallery Gdańsk),
Anuja Ghosalkar (Theatermacherin),
Jemma Mc Donnell (Paper Birds),
Andy Fields und Beckie Darlington
(Andy & Beckie)
Moderation: Lena Mallmann

Wie sieht partizipative Kunst jenseits des deutschen Sprachraumes aus? In kurzen Spotlights erzählen Kunstschaffende aus Polen, Indien und Großbritannien, wie Partizipation in ihrem eigenen Schaffen und im Diskurs der jeweiligen Theaterszenen verankert ist.

Der polnische Intermedia-Künstler Bartosz Zimniak spricht über "gesellschaftlich engagierte Galerien" (Galeria Społecznie Zaangażowana) in Polen, die Community Arts, nachbarschaftliches Zusammenkommen mit Produktion und Ausstellung von Kunst kombinieren. Er gründete im Jahr 2017 im Danziger Stadtteil Nowy Port die MEWKA Sozial Engagierte Galerie, in der er Ausstellungen, Workshops und Themengespräche zusammen mit der Nachbarschaft, mit lokalen Communities und Künstler*innen und Künstlern kuratiert und organisiert.

@mewkagaleriazaangazowana

Anuja Ghosalkar ist die Gründerin der Dokumentartheater-Gruppe Drama Queen, die seit 2015 die Theatertradition des indischen Subkontinents herausfordert. In ihrer Praxis sucht sie nach den fehlenden Geschichten, nach neuen Narrativen zu Geschlecht und Intimität und immer auch nach der Überwindung von Hierarchien zwischen Publikum und Performer*innen. Ihre neueste Arbeit *The Lonely Hearts Club* entstand inmitten der Corona-Pandemie als Instagram-Projekt über Erotik, Tabus und unsere Verbindung mit Bildschirmen. Anuja führt ein in ihr eigenes Schaffen in Zeiten erstarrenden Kulturkonservatismus in Indien und erläutert die besonderen Bedingungen und Konsequenzen ihrer partizipativen Arbeit.

@anujaghosalkar

Am Beispiel von *The School of Hope*, ihrem 2021 entstandenen, multimedialen, internationalen Digital-Projekt über Empathie, erzählt die künstlerische Leiterin des britischen Kollektivs The Paper Birds Jemma McDonnell von der Bedeutung des kollektiven Lernens für ihre Arbeit. The Paper Birds arbeiten mit der britischen Tradition des "verbatim theatres", einer dokumentarischen Form, die oft ausschließlich mit wörtlichen Interviews operiert. Außerdem stellen Andy & Beckie ihre Arbeit vor, in der sie neue Formen des Gesprächs zwischen Kindern und Erwachsenen initiieren, bevor wir im Anschluss ihren Kurzfilm *I Remember* sehen.

www.thepaperbirds.com

I REMEMBER (GB)

Kurzfilm

18:30 Uhr / Stream / Englisch / 15 Minuten

Kunst

Konzept und Umsetzung: Andy Field & Beckie Darlington | Musik: Tom Parkinson | Mit: Kindern der Norwich Grundschule in Norfolk

I Remember ist ein fiktionaler Dokumentar-Kurzfilm, in dem eine Gruppe von Kindern sich selbst viele Jahre in der Zukunft spielt und auf die heutige Gegenwart zurückblickt. Mit Perücken und schiefen Bärten beschreiben sie als Senior*innen im Jahr 2071 ihre Kindheit, ihren Alltag und das Lebensgefühl während der COVID-19-Pandemie. Ihre gesammelten Weisheiten und imaginierten Erinnerungen lassen die Zuschauer*innen aus sicherer Entfernung auf die Pandemie und ihre Auswirkungen blicken.

Andy & Beckie geben in ihren Projekten Kindern die nötigen Mittel an die Hand, um über ihre Erfahrungen mit der Welt nachzudenken und sie artikulieren zu können. Sie schaffen Situationen, in denen Erwachsene Kindern mit derselben Ernsthaftigkeit und Konzentration zuhören, die sie normalerweise nur anderen Erwachsenen vorbehalten.

Im Auftrag des Norfolk & Norwich Festival. Mit Dank an Sarah Witcomb, Heather Denny und allen Mitarbeiter*innen und Schüler*innen der Norwich Primary Academy.

www.andyandbeckie.com



Still: I Remember

„ARTIFICIAL HELLS“ AUF DEM PRÜFSTAND

Vortrag über partizipative Kunst in den 2010er Jahren

19 Uhr / Zoom / Englisch / 60 Minuten

Diskurs

Von: Claire Bishop (Kunstkritikerin & Professorin, City University New York)

Vor zehn Jahren veröffentlichte Claire Bishop mit „Artificial Hells: Participatory Art and the Politics of Spectatorship“ den ersten historischen und theoretischen Überblick über partizipative Kunst. Anlässlich der Neuauflage zum zehnjährigen Jubiläum des Buchs widmet sich der Vortrag der Entwicklung der Partizipation im letzten Jahrzehnt in Kunst und Performance und darüber hinaus. Dabei werden die im Buch nicht bedachten Aspekte wie Technologie und „race“ aufgearbeitet und reflektiert, inwiefern das zentrale ästhetische Argument des Buchs, zugunsten eines Antagonismus, im letzten Jahrzehnt an Kraft verloren hat.

Claire Bishop ist Kritikerin und Professorin des Doktorand*innenprogramms für Kunstgeschichte am Graduate Center der City University of New York. Sie ist Contributing Editor bei Artforum, ihre Essays und Bücher wurden in zwanzig Sprachen übersetzt. Ihre jüngste Veröffentlichung ist ein Buch im Gespräch mit der kubanischen Künstlerin Tania Bruguera (Cisneros, 2020).

YOUR WORD IN MY MOUTH / DEIN WORT IN MEINEM MUND (BE/DE)

Insenziertes Gespräch

20 Uhr / Zoom / Englisch
Brüssler Version, 2019

20:30 Uhr / Zoom / Deutsch
Hannoversche Version, 2017 /
60 Minuten /

Mit anschließendem Nachgespräch

Kunst

Konzept: Anna Rispoli, Lotte Lindner und Till Steinbrenner

Dein Wort in meinem Mund bringt verschiedene reale Charaktere miteinander ins Gespräch, indem die Zuschauer*innen ihnen ihre Stimmen leihen. Es treten unter anderem in den Dialog: eine polyamore Frau, die in einem Kibbuz aufgewachsen ist, ein protestantischer Pastor, ein Sexclubbetreiber, ein rechter Buddhist und eine Sexualassistentin für Menschen mit Behinderung. Ihre spezifischen Beziehungen zu Liebe und Begehren hinterfragen unsere ganz privaten Strategien, den eigenen Platz in einer krisengeschüttelten Demokratie zu verhandeln. Leser*innen können an diesem Abend herausfinden, wie es sich anfühlt, Ansichten, Werte und Bedürfnisse auszusprechen, die nicht die eigenen sind. Man kann sich aber auch einfach nur als Zuhörer*in anmelden.

Anna Rispoli arbeitet an den Grenzen von Kunst und Aktivismus, um auf performative Weise das Verhältnis von Menschen, Städten, Identitäten zu erforschen.

www.annarispoli.be

ÜBER BÜRGER:IN-NEN:BÜHNEN

Buchvorstellung

9:30 Uhr / Zoom / Deutsch / 30 Minuten

Diskurs

Von: Hannes Langer
(Leiter der Bürgerbühne im Kleist Forum
Frankfurt a. d. Oder)

In zahlreichen Gesprächen mit Theater- und Sozialwissenschaftler*innen, Theaterpädagog*innen, Künstler*innen und Theaterpraktiker*innen der Bürgerbühnen hinterfragten Hannes Langer und Katja Münster im Sommer 2021 die Institutionalisierung partizipativer Theaterkunst an deutschsprachigen Stadt- und Staatstheatern. Im daraus entstehenden Buch, das im Frühjahr 2023 im Beltz-Juventa Verlag erscheinen wird, geht es unter anderem um die Frage, ob sich partizipative Arbeitsweisen mit der inzwischen starken Institutionalisierung ebenjener Theaterformate vereinbaren lässt. Bei einem digitalen Frühstück stellt Hannes Langer erste Perspektiven aus ihren Interviews und Gesprächen vor.



Your Word In My Mouth, Foto: Bea Borgers

LET'S NETZWERK

Open Space

10 Uhr / Zoom / Deutsch & Englisch /
60 Minuten

Socializing

Am Samstagmorgen gibt es wie in jedem guten Festival eine Gelegenheit zum Netzwerken, um bereits bestehende Initiativen bekannt zu machen, neue Kontakte zu sammeln und Diskussionen der Vortage zu vertiefen. Wir operieren mit der Open-Space-Methode: zu Beginn werden unter allen Anwesenden Diskussionsthemen gesammelt, die dann in Break-Out-Rooms besprochen werden können.

Ein paar Vorschläge haben wir auch: am Festival beteiligte Künstler*innen bieten erweiterte Gespräche zu ihren Arbeiten an. Ulrike Hatzer stellt das Netzwerk PAC vor, die Permanent Conference in Higher Education in the Field of Performing Arts. Die AG Bürgerbühnen/Partizipation trifft sich, wenn sie Lust hat. Und Ant Hampton präsentiert die Initiative Showing without Going (www.vidy.ch/en/showing-without-going), ein gemeinsam mit dem Théâtre Vidy-Lausanne und einer internationalen Arbeitsgruppe entwickeltes, kostenloses Arbeitstool mit Ansätzen, wie Präsenzkunst in Zeiten eingeschränkter Reisemöglichkeiten verbreitet werden kann. Beim Austausch von Kontaktdaten sind wir gerne behilflich.

DIE RATSUCHENDE INSTITUTION

Erfahrungsaustausch zur Gründung von Programmbeiräten

11 Uhr / Zoom / Englisch / 60 Minuten

Diskurs

Mit: Dörte Ilsabé Dennemann (Programmkuratorin, Kunsthalle Mannheim), Rob Drummer (Künstlerischer Leiter Boundless Theatre South Bermondsey), Luca Ricci (Künstlerischer Leiter des Kilowatt Festivals Sansepolcro), André Uelner (Agent für Diversität, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz), Eva Wolfesberger (Projektdramaturgin, brut Wien) & Vertreter*innen der jeweiligen Beiräte
Moderation: Stefanie Bub (Programm & Organisation, Kulturbüro Ludwigshafen / Kulturzentrum dasHaus)

Schossen vor zehn Jahren die sogenannten Bürgerbühnen aus dem Boden, so wachsen und gedeihen heute die Beiräte. Theater, Festivals, Museen, Kulturzentren "öffnen" sich und laden Bürger*innen zur Programmgestaltung ein, die sich sodann in einem "Advisory Board" oder als "Critical Friend" wiederfinden. Beispiele aus Italien, Großbritannien, Österreich und Deutschland beleuchten Erfahrungen aus der Beiratsarbeit. Welche Voraussetzungen von Seiten der Institutionen müssen gegeben sein? Was kann und darf von Bürger*innen erwartet werden? Eine ehrliche Bestandsaufnahme: Braucht der Beirat die Institution oder braucht die Institution den Beirat?

SPOTLIGHTS 5x5

Fünf Projektvorstellungen

11 Uhr / Zoom / Deutsch / 60 Minuten

Socializing

Hier stellen Künstler*innen sich vor. Nur die Mutigsten haben wir ausgewählt, um sich und ausgewählte Projekte in 5 Minuten zu präsentieren. Das ist nicht viel Zeit, um Arbeiten vorzustellen, in die Monate oder gar Jahre der Arbeit hineingeflossen sind. Hoffentlich reicht es, um einen Eindruck zu bekommen, Kontakte zu knüpfen und den Blick auf die Vielfältigkeit partizipativer Projekte zu erweitern. Im Anschluss auf die Projektvorstellungen gibt es die Gelegenheit zum näheren Kennenlernen in Break-Out-Rooms.

MEDEA.chor

Von: PRUNK&PLASTE
www.prunkundplaste.de

Besser Sterben -

Eine Kaffeefahrt mit dem Tod

Von: Theaterkollektiv Behrmann / Koch / Mielich
www.rubybehrmann.de

Shell Game – Lost in Paranoialand

Von: Anna Kpok
www.annakpok.de

Über Freund:innenschaft

Von: Anna-Kirstine Linke

3 WOODS

Von: Mia & Eric (CAN)
www.miaanderic.ca
www.3-woods.com

LAND & LEUTE

Gespräch über partizipative Arbeit im ländlichen Raum

12 Uhr / Zoom / Deutsch mit englischer Übersetzung / 60 Minuten

Diskurs

Mit: David Adler & Josefa Baum (Kulturlandbüro), Janette Mickan (Theatermacherin, Autorin & Kuratorin, Kollektiv lunatiks), Barbara Sterzenbach (Erziehungswissenschaftlerin, Universität Koblenz-Landau)
Moderation: Lea Gerschwitz

Gemeinschaft, Engagement, unentdeckte Geschichten – findet sich das alles nicht viel eher auf dem Land als auf der städtischen Bürgerbühne? Dorfesidenzen und Förderprogramme für den ländlichen Raum haben vielerorts Konjunktur. Kulturpolitische Bestrebungen treffen dabei auf die Realitäten partizipativer Arbeit, die sich häufig zwischen einem vermeintlichen kulturellen Bedarf im Ländlichen und der Suche nach neuen ästhetischen Formen und Methoden bewegt. Zunächst treffen aber Bewohner*innen und Kunstschaffende in ungewohnter Umgebung aufeinander. Was zeichnet erfolgreiche (oder gescheiterte) Community-Arbeit abseits der Großstädte aus und was lernen wir daraus? Unter anderem darüber diskutieren Expert*innen aus Praxis und Forschung.

KOLLEKTIVES WEIBLICHES* ARBEITEN

Workshop IV für FLINTA*

12-16 Uhr / Zoom / Englisch & Deutsch

Workshop

Mit: Katharina Oberlik (Freie Theatermacherin)

Female Buddies ist ein Performance- und Videoprojekt, das während des Lockdowns 2021 entstanden ist. Sechs Monate lang waren 13 Performerinnen aus Deutschland, Burkina Faso und Indonesien über Videokonferenzen miteinander verbunden und entwickelten kollektive Arbeitsmethoden, die in diesem Workshop erprobt und reflektiert werden können. In vier Stunden lernen alle Teilnehmerinnen das Projekt kennen und haben ihrerseits Zeit, in ein kollektives Arbeiten zu kommen. Im eigenen Wohnraum arbeiten wir an gemeinsamen Tasks und entwerfen weibliche Charaktere, die entstehen, wenn wir uns selbst inszenieren.

Katharina Oberlik ist Regisseurin und Performerin, langjähriges Mitglied und Mitgründerin von She She Pop. Sie ist Dozentin u.a. an der Theaterakademie Hamburg und arbeitet in freien Kollaborationen, z.B. mit Hajusom und Meine Damen und Herren. 2020 gründete sie das weibliche Netzwerk Performing Females als Label für neue Narrative in der weiblichen Selbstdarstellung.

www.katharinaoberlik.com

ERZÄHLEN MIT DIGITALEN MITTELN

Workshop V

12-14 Uhr / Zoom / Deutsch

Workshop

Mit: Ilja Mirsky (Dramaturg und Medienkünstler), Florian Giese & Marc-André Steffen (Schauspieler, Klabauter Theater Hamburg), Karim Nissen-Rizvani (Leitung Klabauter Theater Hamburg)

Im Theaterprojekt *Mythen der Zweckmäßigkeit*, das 2021 am Klabauter Theater Hamburg entstand, erweitern fortgeschrittene digitale Mittel wie Avatare, Hologramme, Live-Kamera, Körper-Scans und Landschafts-Projektionen den künstlerischen Ausdruck des Ensembles. Im Workshop werden anhand des gemeinsamen Projekts einige mediale Erweiterungen vorgestellt und ausprobiert.

Ilja Mirsky ist Dramaturg und Programmierer am Institut für theatrale Zukunftsforschung (ITZ) am Zimmertheater Tübingen. Er promoviert und doziert zu Theater und Künstlicher Intelligenz.

Das Klabauter Theater ist Teil der Stiftung Rauhes Haus und eine der acht Hamburger off Bühnen – off mainstream. Das inklusive Ensemble entwickelt eigene Stücke oder bearbeitet bekannte Stoffe neu, so entstehen eigenwillige und berührende Inszenierungen für ein breites Publikum.

www.klabauter-theater.de

SETTINGS UND STRATEGIEN DER INTERAKTION

Workshop VI

12-14 Uhr / Zoom / Deutsch

Workshop

Mit: Janina Janke (Bühnenbildnerin) & Angela Löer (Performerin, Dramaturgin)

Das Kollektiv Turbo Pascal hat in den letzten Jahren vielfältige künstlerische Arbeiten realisiert, die das Theater und/oder den öffentlichen Raum auf unterschiedliche Weise als Begegnungs- und Versammlungsort verstehen. In klaren, interaktiven und kommunikativen Settings wird das Publikum oft selbst zum Thema, es entwickelt eine Eigendynamik. Wie diese Settings entstehen und welche Voraussetzungen sie brauchen, erzählen Janina Janke und Angela Löer. Sie testen mit den Teilnehmer*innen interaktive Formate im digitalen Raum und teilen ihre kommunikativen Strategien.

Angela Löer arbeitet als Dramaturgin und Theaterpädagogin und ist Gründungsmitglied und Performerin im Kollektiv Turbo Pascal.

Janina Janke ist als forschende Künstlerin, Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, unter anderem regelmäßig für Turbo Pascal.

www.turbopascal.info

SCHREIBEN IM DIGITALEN

Workshop VII

14-16 Uhr / Zoom / Deutsch

Workshop

Mit: Seda Keskinclıç-Brück (Autorin, Institut für Digitaldramatik)

Als Einstimmung in das Thema stellt das in diesem Jahr am Nationaltheater Mannheim gegründete Institut für Digitaldramatik seine Arbeit vor. Gemeinsam mit neun Stipendiat*innen wird dort erforscht, wie Texte für neue digitale Bühnen entstehen können und ob das Schreiben in diese Räume womöglich ganz neue künstlerische Strategien braucht.

Auch für die Teilnehmer*innen bleibt nach diesem digitalen Workshop kein Satz stehen, wie am Anfang. Gemeinsam finden wir in einen digitalen Schreibfluss und feiern das Umschreiben und Streichen, das Schreiben und Verändern von Sätzen. Gemeinsam suchen wir neue Formate wie das kreative Schreiben für und in digitalen Räumen.

Seda Keskinclıç ist freie Autorin und schreibt Prosa, Lyrik und für die Bühne. Sie studierte Literatur und Philosophie an der Universität Heidelberg. Als Stipendiatin am Institut für Digitaldramatik erforscht sie immersives Schreiben in digitalen Formaten.

www.nationaltheater-mannheim.de

AUTOTEATRO

Workshop VIII

14-16 Uhr / Zoom / Englisch

Workshop

Mit: Ant Hampton (Künstler)

Aus seinem Interesse, Menschen durch „ungeprobte Aufführungssituationen“ zu führen, entwickelte Ant Hampton 2007 eine Praxis, die unter dem Namen „Autoteatro“ bekannt wurde. Im Autoteatro performen Zuschauer*innen gegenseitig, für sich selbst und für die anderen. Mittels Anweisungen per Audio-Zeichen oder Textnachricht, aber ganz ohne Spielleiter*- oder Performer*innen werden die Zuschauer*innen durch die Situationen geführt – ihre Handlungsausführungen oder -verweigerungen werden zur Aufführung. Autoteatro grenzt sich ab vom Game-Design - es kommt unter den Zuschauer*innen nicht auf besondere Fähigkeiten an, es gibt nichts zu gewinnen und keinen Grund, sich als Konkurrenz zu verstehen. Bis heute gehen die Autoteatro-Arbeiten in über 60 verschiedenen Sprachversionen auf Tournee. Für COM-MON PLACES wird Ant Hampton diesen Teil seiner Arbeit in einem zweistündigen Workshop vorstellen, der unter anderem die Möglichkeit bietet, Ausschnitte aus bestimmten Stücken zu erleben, darunter auch seine jüngste Zusammenarbeit mit Tim Etchells, *Not to Scale*.

www.anthampton.com

VERSCHWÖRT EUCH! (DE)

Performance

16 Uhr / Stream / Deutsch mit englischen
Untertiteln / 60 Minuten /
Mit anschließendem Nachgespräch auf Zoom

Kunst

Text und Regie: Janette Mickan & Sarah
Johanna Steinfelder | Szenografie und Kos-
tume: Soojin Oh | Sounddesign: Haesoo Eshu
Jung | Lichtdesign: Josef Maaß | Kamera
(Film): Manuel Kinzer, Nils Linscheidt, Olaf
Saumer | Ton (Film): Hossein Roushankar |
Postproduktion: FILMGESTALTEN | Perfor-
mance: Judith Florence Ehrhardt

Hat es die Mondlandung überhaupt gegeben?
War es der G5-Mobilfunkausbau in Wuhan,
der die Entstehung von COVID-19 verursach-
te? Wurde die politische Elite durch außer-
irdische Reptilien ersetzt?

Verschwört euch! ist eine rechnerbasierte,
interaktive Solo-Performance, die nach den
narrativen und performativen Qualitäten von
Verschwörungserzählungen sucht. Aus der
Recherche in Literatur, sozialen Netzwer-
ken und Gesprächen mit Überzeugten und
Kritiker*innen ist ein multiperspektivischer
Monolog entstanden, der die Möglichkeiten
erforscht, wie wir miteinander im Gespräch
bleiben können.

In Kooperation mit Artistania e. V. / Gefördert
vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln
der Beauftragten der Bundesregierung für
Kultur und Medien im Rahmen von NEU-
START KULTUR. #TakePart #TakeAction

www.verschwoert-euch.de

Verschwört euch!, Foto: Kira Hofmann



BESSER IM KOLLEKTIV

Gespräch mit i can be your translator

18 Uhr / Zoom / Deutsch / 30 Minuten

Diskurs

Moderation: Charlotte Arens

Bevor wir ihre Inszenierung *besser ist besser*
sehen, stellt sich das Kollektiv i can be
your translator vor. Sie berichten aus ihrem
Probenprozess und von ihrer konsequenten
Arbeit auf Augenhöhe - trotz oder gerade we-
gen unterschiedlicher Fähigkeiten und Ideen
in Ensemble und Team.

BESSER IST BESSER (DE)

Performance

18:30 Uhr / Stream / Deutsch / 105 Minuten
Mit anschließendem Nachgespräch auf Zoom

Kunst

Konzept: i can be your translator | Licht
und Raum: Birk-André Hildebrandt | Musik:
Christian Fleck | Dramaturgie: Philipp Schul-
te | Kostüm: Julia Strauß | Produktionsleitung:
Maren Becker | Assistenz: Sabrina Leistner,
Björn Lammers | Mit: Lis Marie Diehl, Linda
Fisahn, Christian Fleck, Julia Hülsken, Lina
Jung, Anna Reizbikh, Christoph Rodatz,
Christian Schöttelndreier, Laurens Wälken

Wir wollen fechten

Wir wollen kämpfen

Wir haben Muckis

Alle schöpfen aus dem Vollen:

Die Performer*innen auf der
Bühne zeigen, Ass sie können.

Das Publikum entlohnt nicht
nur durch Applaus.

Mit ein wenig Anstrengung kann
man es bis an die Spitze schaffen!

Die Arena ist eröffnet, die
Verteilung der Gage
kann beginnen.

besser ist besser, Foto: Oskar Neubauer



Wir legen den Grundstein für eine ge-
rechte und angemessene Bezahlung aller
Künstler*innen auf der Bühne. Im Topf sind
mehrere tausend Euro Abendgage. Ab sofort
bezahlen wir nach erbrachter Leistung – das
Publikum entscheidet. Schließlich sind wir
glückliche Bürger*innen einer leistungsge-
rechten Gesellschaft.

Eine Produktion von i can be your translator /
inTakt e.V. in Koproduktion mit dem Ring-
lokschuppen Ruhr Mülheim und Theater im
Depot Dortmund.

Gefördert durch: Ministerium für Kultur
und Wissenschaft des Landes NRW, NRW
Landesbüro Freie Darstellende Künste, Fonds
Darstellende Künste aus Mitteln der Beauf-
tragten der Bundesregierung für Kultur und
Medien, von der Kunststiftung NRW und
dem Kulturbüro der Stadt Dortmund.

Mit freundlicher Unterstützung durch:
DEW21.

www.icanbeyourtranslator.de

SPIELORTE

Das Festival findet digital statt, auf der Streaming-Plattform www.dringebliieben.de und der Konferenzplattform Zoom.

TICKETS

Festivalpass für alle Programmpunkte:

Regulär 30€ / Fachpublikum 45€

Einzelticket Workshop: 15€

Einzelticket künstlerische Beiträge: 5€-15€

(Solidarisches Preissystem)

KONTAKT / SUPPORT

Telefon: +49 1522 42 68 73 4

E-Mail: silke.roth@staatsstheater.karlsruhe.de

Festival-Zentrum-Zoom (4068477584) ist während des Festivals durchgehend geöffnet. Hier werden Fragen rund ums Programm und zur Bedienung von Zoom beantwortet.

Weitere Informationen auf Instagram unter [@common.places.festival](https://www.instagram.com/common.places.festival)



IMPRESSUM

Kuration und Organisation:

Stefanie Heiner, Lena Mallmann, Silke Roth (Volkstheater, Badisches Staatstheater Karlsruhe), Beata Anna Schmutz, Charlotte Arens (Stadtensemble, Nationaltheater Mannheim), Barbara Wendland (Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen), Lea Gerschwitz (Matchbox, Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar)

Co-Kuration des künstlerischen Programms:

Antigone Akgün

Redaktion: Charlotte Arens, Lea Gerschwitz, Lena Mallmann, Silke Roth

Grafik: Larissa Mantel

Grafiksupport: Jonathan Angeli

Instagram: Christina Bauernfeind

Streaming Operation: Jonathan Kastl, Mario Frank (frankaflux)

Support: Alena Butscher (Kommunikation Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar), Paula Fehrenbacher (FSJ Kultur, Stadtensemble, Nationaltheater Mannheim), Lillian Kaufmann (FSJ Volkstheater), Emily Keller (Organisation Schauspiel, Nationaltheater Mannheim), Mareike Urban (BuFdi Volkstheater), Judith Völkel (Fundraising, Nationaltheater Mannheim), Maira Wiener (Projektmitarbeit Matchbox)

Mit großzügiger Unterstützung von:

Judith Blumberg (Agentin für Diversität, Staatstheater Karlsruhe)
Sophie Kara-Ebner (Referentin für Diversität, Nationaltheater Mannheim)

Mit herzlichem Dank für die Unterstützung an alle beteiligten Gewerke und Abteilungen des Nationaltheaters Mannheim, des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, der Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen und des Projekts Matchbox des Kulturbüros der Metropolregion Rhein-Neckar.

Die Tage für Partizipation und Theater sind eine Kooperation zwischen dem Stadtensemble des Nationaltheaters Mannheim, dem Volkstheater am Badischen Staatstheater Karlsruhe, den Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen und dem Projekt Matchbox des Kulturbüros der Metropolregion Rhein-Neckar.

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e. V. sowie der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.